

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

236 (8.10.1863)

Beilage zu Nr. 236 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 8. Oktober 1863.

Deutschland.

Berlin, 5. Okt. (Nat.-Ztg.) Gestern, Sonntag, um 12 Uhr fand in Potsdam, in Schulze-Deitzsch's Hause, die Ueberreichung des von seinen Freunden zusammengebrachten Schulze-Fonds statt, dessen Bestimmung bekanntlich ist, den unermüdbaren Vorkämpfer für die Hebung der arbeitenden Klassen auf dem Wege der Selbsthilfe in den Stand zu setzen, seine ganze Thätigkeit dieser großen Aufgabe zu widmen, ohne dabei von der Nothwendigkeit, für sich und seine Familie zu sorgen, behindert zu sein. Die Summe von 50,000 Thlr., welche man dafür von vorn herein ins Auge gefaßt hatte, ist durch die Zeichnungen, die schon erfolgt sind, und diejenigen, die noch mit Bestimmtheit in Aussicht stehen, gedeckt, und es konnten ihm 47,000 Thlr. überreicht werden, die bis jetzt wirklich eingelaufen waren. Die Ueberreichung geschah durch eine Deputation von Mitgliedern des Komitees, an deren Spitze Hr. Präsident Lettke, als Vorsitzender der ständigen Deputation des volkswirtschaftl. Kongresses und des Centralvereins für das Wohl der arbeitenden Klassen, stand.

Hr. Lettke machte Hrn. Schulze bemerken, daß man die Annahme der Gabe von ihm in Rücksicht auf zwei Gründe erwarte, einmal weil nur auf diese Weise seine für das deutsche Volk so erspriessliche Thätigkeit demselben voll und für immer zu sichern sei, zweitens weil er als Staatsmann begreifen werde, daß Deutschland in dieser Nachahmung eines Verfahrens, mit dem das politisch-erfahrene England zu wiederholten Malen voranzugehen sei, sich ein Mittel erobere, für solche Zwecke, deren Nothwendigkeit für sie im Rahmen der vorhandenen Staatsgliederung ausschließt, die notwendigen persönlichen Kräfte frei und in der Thätigkeit zu setzen. Hr. Schulze habe kein Recht, wie er nun schon so lange gethan, das Opfer seiner Zeit allein zu bringen; er müsse denjenigen seiner Landsleute, die ebenfalls opferbereit in derselben Sache seien, aber persönlich freilich nicht zu leisten vermöchten, was eben nur er vermöge, daher erlauben, durch Deckung eines Theils des Wertes der von ihm geopfert Zeit einen Theil der Last von seinen auf ihre Schultern zu nehmen. Hr. Schulze, der sichtbar mit tiefer innerer Erregung kämpfte, antwortete, daß er wohl verstehe, in welchem Geiste seine Freunde ihm mit diesem Anerbieten kämen, von dem einige Kunde ihn schon vorher erreicht hätte, und daß er sich nach erster Ueberlegung entschlossen hätte, die Gabe in demselben Geiste anzunehmen, daß er aber noch nach der Form suche, in welcher der Fonds auf das unzweideutigste mit seinem wirklichen Zwecke in Verbindung zu setzen sei, und daß er den Beirath und die Mitthat seiner Freunde hiefür noch in Anspruch nehmen werde. Das Opfer, welches er bis jetzt dadurch gebracht haben möge, daß er nicht seine ganze Zeit der Sorge für die eigenen Angelegenheiten gewidmet — ein Opfer übrigens, zu dem er sich bekenne — sei seine Sache; man dürfe ihm das Bewußtsein desselben nicht rauben, in welchem ja auch die sittliche Grundlage der Thätigkeit liege, durch die er sich die Anerkennung seiner Freunde erworben habe. Dagegen für die Zukunft gemeint und im sachlichen Interesse gewährt, fühle er, daß er der Handlung seiner Freunde nicht entgegengetreten dürfe.

Gleichzeitig mit der Uebergabe des Fonds durch die erwähnte Deputation erfolgte die Ueberreichung eines sehr geschmackvoll (von Schade in Berlin) angefertigten silbernen

Humpens, als einer Liebesgabe der deutschen Genossenschaften, durch einen Deputirten derselben, der vorzugsweise dem im Handwerkerstande verbreiteten Gefühl der Dankbarkeit gegen Hrn. Schulze Ausdruck gab, und Hr. Dr. Henneberg aus Gotha legte das für Schulze bestimmte Album auf den Tisch, welches seine Verehrer aus allen Theilen Deutschlands mit ihren Bildnissen und andern geeigneten bildlichen Darstellungen gefüllt haben, hinzusetzend, daß er aus dem Herzen Deutschlands, nämlich Thüringen, kommend, gewählt worden sei, ein Liebeszeichen, das aus dem Herzen der deutschen Nation komme, zu überreichen. Ein Mahl im „Einsiedler“, zu dem auch Hr. Schulze selbst eingeladen wurde, vereinigte später die verschiedenen Deputationen, und der genossenschaftliche Humpen ward mit sinnigen Trinksprüchen eingeweiht, die den Theilnehmern lange im Gedächtniß bleiben werden.

Asien.

(Allg. Ztg.) Wie schon erwähnt, ist die Hoffnung der Engländer, den verächtlichen Nana Sahib, das „Ungeheuer von Rahnpur“, erhascht zu haben, wieder zu Wasser geworden. Der Verdächtige wurde nach Rahnpur, als den vornehmlichen Schauplatz seiner Thaten, unter schwacher Bedeckung von Sikhsojaten zum Verhör und zur Konfrontation gebracht. Hunderte von Leuten waren dort mit dem Nana persönlich bekannt, und eine ganze Reihe von Zeugen, Engländer sowohl als angegebene Eingeborne, stellten die Identität des Gefangenen endlich in Abrede. Sonderbar ist es freilich, daß das Signalement desselben Gefangenen, wie es die Gerichtsbehörden in Abschnit aufnahmen, von dem in Rahnpur aufgenommenen beträchtlich abweicht, und dem Urbild des Nana viel näher kommt, sowie die verschiedenen Photographien sehr variiren. In Folge dessen gibt es noch immer Leute, welche an Identität glauben, und meinen, der Mann sei ein halber Herenmeister, oder ein Schauspieler à la Garrick, der nicht bloß sein Gesicht, sondern auch seine Gestalt nach Belieben verändern kann. Allein die vorherrschende Ansicht, namentlich auch bei den Oberbehörden in Kalkutta, ist, daß man einen Falschen erwischt hat, den man nun bald wieder laufen lassen muß.

Bermischte Nachrichten.

Darmstadt, 1. Okt. (Fr. Post.) Ueber die gegen Domänenpfandmeister Schick als mutmaßlichen Mörder des Kaufmanns Gütlich anhängige Untersuchung sind bis jetzt nur allenthalben unbestimmte Gerüchte in das Publikum gebrungen, deren näheres Begründeten noch dahingestellt bleiben muß. Es heißt unter Anderem, daß sich im Laufe der bisherigen Nachforschungen starke Indizien ergeben hätten, wonach dem Angeklagten auch der Tod eines vor etwa zwei Jahren von bisher unbekanntem Hand erlöschenen Strafling in dem benachbarten Oberamtsort zur Last fallen würde, wenigstens sei so weit sichergestellt, daß Schick ein böswilliger Schuldner dieses Mannes und auch am Tage der That in Oberamtsort gewesen sei. So erzählten die umlaufenden Gerüchte, die nur mit allem Vorbehalt bezüglich ihrer Glaubwürdigkeit wiedergegeben werden sollen. Sicher ist, daß Schick noch Alles läugnet und sich bisher bezüglich seines Alibi's zur Zeit des Gütlich'schen Mordes in verschiedenen nachweisbaren Unwahrheiten und Widersprüchen ergangen hat. Auch zahlreiche Untersuchungen kleinerer, von meist armen Leuten vereinnehmter Beträge sollen ihm nachgewiesen sein. Bei dem Umfang, den die Untersuchung namentlich durch das Läugnen des Angeklag-

ten anzunehmen scheint, werden die betreffenden Affisverhandlungen frühestens im kommenden Januar erst stattfinden können.

Wetzlar, Ende Sept. (Köln. Ztg.) Das steigende Interesse, welches den Erinnerungen unserer alten Stadt seit den letzten Jahren zugewandt wird, hat eine Anzahl hiesiger Bürger veranlaßt, der Erhaltung der durch Goethe's Werke bekannt gewordenen Denkmäler erneute Sorge zuzuwenden. Besonders wünschenswerth erschien es, das Buff'sche Familienzimmer in dem Vorhause am Hofe des Deutschen Hauses (nicht im Deutschen Hause selbst, wie gewöhnlich berichtet wird) möglichst wieder in den Stand zu setzen, in welchem es Goethe fand. Die Wände zeigten sich wohl erhalten, nicht tapeziert, neu angestrichen und mit einfachen Malereien verziert. Ein großer Theil der Möbel der Familie Buff wird in der Stadt noch aufzutreiben sein, da die jüngeren Geschwister Lottens noch bis vor nicht langer Zeit hier lebten; so viel bekannt, befindet sich auch noch das alte Klavier in einem hiesigen Bürgerhause. Von kunstfertiger Hand wird außerdem nach dem Stahlschilde in „Goethe's Briefwechsel mit Kötter“ und den Angaben im Werther ein Brustbild Lottens für das Wohnzimmer gemalt.

Berlin, 5. Okt. Der „Volkzeitung“ geht aus Ostpreußen nachstehendes Schriftstück zu:

„Nachdem das vorige Haus der Abgeordneten die ihm gesetzlich obliegende Mitwirkung bei der verfassungsmäßigen Erledigung der Staatsgeschäfte verweigert hat, ist Se. Maj. der König in die Nothwendigkeit versetzt worden, die Auflösung desselben anzubefehlen. Neue Wahlen stehen binnen kurzem bevor. Die Staatsregierung erneuert den Versuch, die verfassungsmäßige Regelung des Staatshaushalts-Stats zu Stande zu bringen; die Landesvertretung wird berufen werden, ein patriotisches Votum abzugeben gegenüber fremden Uebergriffen und die Hingebung des preussischen Volks für seinen König und seine nationale Stellung zu betheiligen. Unser König erwartet die Wahl königstreuer patriotischer Männer. Hoffen wir, daß das Volk seinem erhabenen Ruf Folge leistet. An die königl. Beamten tritt dieser Ruf in erhöhtem Maß heran. Das Regierungspräsidium erwartet, daß Ew. Wohlgeborenen, wie alle königl. Beamten, Ihre volle Schuldigkeit in diesem Sinne thun werden. Es bedarf wohl kaum noch der ausdrücklichen Aufforderung, innerhalb Ihres Wirkungskreises mit allen Kräften bemüht zu sein, die Wahl von Männern herbeizuführen, welche den ersten Willen haben, die Regierung E. Majestät zu unterstützen. Der dem König geleistete Eid der Treue und des Gehorsams macht Ihnen dies zur Pflicht. Dieses Eides ist der königl. Beamte weber als Wähler noch als Gewählter entbunden. Das Regierungspräsidium ist fest entschlossen, eine oppositionelle Haltung von Beamten nicht zu dulden und gegen vorkommende Untergetane sofort energisch einzuschreiten. Dies wollen Sie auch den Ihnen untergebenen Beamten eröffnen, Königsberg, den 28. Sept. 1863. Königl. Regierungspräsidium. gez. Kampff.“

An sämtliche Oberförster, Revierförster, Domänen-Rentmeister, Kreisphysiker, Kreisärzte, Kreis-Ärztinnen, Dekanatskommissarien, Vermessungsbeamten und Feldmeister, Oberschulmeister, Bauinspektoren, Kreisbaumeister, Superintenden, Erzpriester, Kreis-Steuerassessor-Beamten, Forstassessor-Beamten, Kreissekretäre, Beamten der Hauptkasse und Regierungs-Subalternbeamten, Domänen-Polizeibeamten, Strafsenatsdirektor Thewes in Wartenburg, Landarmenhaus-Direktor Arndt in Tappin, Dirigent der Provinzialgewerkschule Dr. Albrecht hier, Hospitaldirektor Brandisch hier, Dänenplantagen-Inspektor Senftleben in Granz.“

Nr. 1532 P. S.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Öffentliche Mahnung.

Die Nachbereinigung der Grund- und Unterpfandbücher betreffend.

Z. 110. Sulzbürg. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn dieselben noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten zu erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des Gesetzes gestrichen würden. Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedingten und richterlichen Unterpfandrechten, welche ungeschiedlich gestrichen worden sind.

Sulzbürg, den 24. September 1863.
Das Pfandgericht.
G. H. Fr. Ruf.
Der Vereinigungs-Kommissar:
Ruf.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Einträge im Pfandbuch Band III.				
4. März 1807	9	Johannes Gallinger hier	Welfhor Kieger, Chirurg in Dierweiler	600 —
21. Aug. 1810	40	Jos. Grether hier	Mathias Huber in Basel	700 —
Einträge im Pfandbuch Band IV.				
18. Mai 1817	24	Jos. Meeresfetter hier	Job. Boffert, Hoffmeister hier	200 —
23. Sept. 1818	40	Daniel Ruf hier	General Freiherr v. Stockhorn in Karlsruhe	500 —
17. April 1825	159b	Gottlieb Jund hier	Job. Döbeln, Weißgerber hier	520 —
26. März 1828	234	Job. Frd. Conrad hier	Gottlob Mühlmann hier	200 —
9. Aug. 1828	239	Friedrich König hier	Gg. Frd. Epohn hier	250 —
Einträge im Pfandbuch Band V.				
2. Sept. 1830	9b	Gg. Frd. Sexauer hier	Faktor Blos'sche Wittve in Karlsruhe	105 —

Z. 68. Nr. 14.073. Bruchsal. (Strafverurtheil.) Nachdem der Gefreite vom großh. bad. 3. Infanterieregiment, Ludwig Räder von Hambrüden, der diesseitigen Aufforderung vom 4. August d. J. sich nicht gestellt hat, so wird er vorbehaltlich der Desertionsstrafe des Orts- und Staatsbürgerrechts für verurtheilt erklärt und in eine Geldbuße von 1200 fl. verurtheilt. Bruchsal, den 26. September 1863. Großh. bad. Oberamt. Rüttinger.

Z. 131. Nr. 10.907. Staufeu. (Strafverurtheil.) Nachdem Hauptbojst Lanfred Müller von Staufeu der diesseitigen Aufforderung vom 27. August d. J. sich nicht gestellt hat, so wird er vorbehaltlich der Desertionsstrafe des Orts- und Staatsbürgerrechts für verurtheilt erklärt und in eine Geldbuße von 1200 fl. verurtheilt. Staufeu, den 4. Oktober 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Meyer.

Z. 122. Nr. 11.693. Säckingen. (Aussetzungskennzeichen.) In der Gant des Nachlasses Sebastian Dailer dahier werden alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Säckingen, den 2. Oktober 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Fischer. Hausler.

Z. 104. Nr. 11.202. Radolfzell. (Erbverfall.) Die Wittve des Handelsmanns Abraham Hasgall von Gailingen, Babetta, geb. Wiler, wird, nachdem auf unsere Aufforderung vom 27. Juli d. J., Nr. 8563, Ansprüche in der gegebenen Frist nicht geltend gemacht wurden, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingewiesen. Radolfzell, den 29. September 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Dietze.

Z. 81. Nr. 4451. Hornberg. (Aufforderung.) Die verewittete Luise Heinzmann hier hat um Einlegung in Besitz und Gewähr ihres verstorbenen Ehemannes, des Erbesh Johann Heinzmann hier, nachgesucht. Eintrag sind binnen 6 Wochen zu erheben. Hornberg, den 27. September 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Deimling.

Z. 114. Nr. 5499. Konstanz. (Erbverfall.) Franz Joseph Hermann, Landwirth in Bollmatingen, dessen Aufenthalt nicht bekannt ist, wird hiermit, als zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters Johann Baptist Hermann, zur Theilung desselben mit dem vorgeladen, daß, wenn er innerhalb drei Monaten nicht erscheint, die Erbschaft denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zufälle, wenn der Vorgelebene zur Zeit des Erbverfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Konstanz, den 29. September 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Mader.

Z. 123. Nr. 3391. Achern. (Erbverfall.) Leonhard Kopp, Bürger und Tagelöhner von Achern, welcher im Jahr 1846 ungefähr nach Amerika ausgewandert und nach seinem letzten Brief vom Jahr 1850 etwa sich nach Kalifornien begeben wollte, dann Katharina Kopp, ledig, von da, im Jahr 1851 ungefähr nach Amerika ausgewandert und vor 6 Jahren noch in New-York, sind zur Erbschaft

ihres am 28. Juli 1863 verlebten Bruders Joseph Kopp von Achern berufen. Da seitdem nichts mehr von ihnen bekannt und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden sie hiermit zur Erbtheilung mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden oder Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugewiesen werden wird, denen sie zufälle, wenn sie zur Zeit des Erbverfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Achern, den 4. Oktober 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Hedmann, Notar.

Z. 128. Nr. 3344. Kork. (Urtheil.) Das großh. Hofgericht des Mittelkreises hat mit Urtheil vom 19. September 1863, Nr. 4378/79, III. Senat, in Untersuchungsachen gegen Nikolaus Bergnolle aus Delvaux, wegen Eingangsoll-Unterschlagung, hier Rekursbeschwerde des großh. Hauptollamts Kehl betreffend, auf gepflogene Rekursverhandlungen zu Recht erkannt: Das Urtheil großh. Amtsgerichts Kork vom 29. Juni l. J., Nr. 2323, besagend: Nikolaus Bergnolle aus Delvaux sei der Defraudation des Eingangsolls von 71 verfallenen Löffeln und 18 Gabeln, im Gesamtgewicht von 9 Pfund, für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Geldstrafe des vierfachen Betrags der Zollabgabe, welche sich auf 7 fl. 52 kr. berechnet, mit 21 fl. 30 kr. ferner zur Nachzahlung der Zollabgabe mit 7 fl. 52 1/2 kr., sowie zu den Kosten der Untersuchung und des Urtheilsvollzugs zu verurtheilen; auch seien die Pfand und Gabeln zu Gunsten der Zollkasse für konfiszirt zu erklären, sei, soweit darin über Nachzahlung der Zollabgabe erkannt ist, aufzuheben, im Uebrigen aber das abzuändern, daß der Angeklagte unter Verfallung in die Kosten beider Instanzen und unter Konfiszation der eingeschmuggten Waaren in eine Geldstrafe von 63 fl. zu verurtheilt sei. Dies wird dem Nikolaus Bergnolle auf diesem Wege eröffnet.

Zugleich ersuchen wir die Behörden, denselben auf Betreten anher vorzuführen zu lassen. Kork, den 3. Oktober 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Rühwieder.

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuch-Einträgen.

§. 223. Bamloch. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bebungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Müllheim, den 31. Juli 1863.

Das Pfandgericht. Männlin, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: Ries, Notar.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 232.)

Table with 8 columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung, Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung. The table lists numerous entries with dates, names, and amounts.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
18. Aug. 1823	682	Freih. Adolf v. Rotberg in Rheinweller	Margarethe Hugenschmidt. Scheuerkaufpreis	101	32	1. Febr. 1825	932	Joseph Maier Ehefrau	Josef Maier, Jakobs Sohn, von Müllheim. Aus Verweisung	40	9
26. Aug. "	683	Jakob Lang von Hertingen	Joseph Maier von Müllheim. Nebenkaufris	45	—	"	933	do.	Katharina Maier. Aus Verweisung	59	51
1. Sept. "	684	Joseph Basler	Stiftsdame v. Waldner in Weimar. Richterl. Pfandr.	723	34	5. Febr. "	935	Job. Gg. Dienger	do.	112	—
"	685	Fridolin Böh	do.	4	11	3. Febr. "	936	Korenz Böh Ehel.	Raphael Zivi von Müllheim. Richterl. Pfandr.	202	19
"	686	Matthias Böh	do.	15	—	"	937	Job. Gg. Dienger und Joseph Maier Frau	do. Aus Verweisung	8	26
"	687	Adam Billig	do.	53	57	"	938	Frs. Joseph Schilling von Bellingen	Maier Zivi von da. Richterl. Pfandr.	111	40
"	688	Job. Gg. Billig	do.	31	54	"	939	Eduard Dörsenbach	do. Aus Verweisung	78	52 1/2
"	689	Korenz Billig	do.	10	46	11. Febr. "	942	Müller Lorenz Wader	die von Rotberg'schen Erben von ? Richterl. Pfandr.	2001	—
"	690	Martin Billig	do.	7	28	20. Febr. "	946	Ludw. Billig, Bauer	do.	300	9
"	691	Melchior Billig	do.	29	30	24. Febr. "	947	Fridolin Böh, jg.	Ehefrau des Ludwig Billig, geb. Schürlin. Richterl. Pfandr.	356	48
"	692	Matthias Brigel	do.	129	2	"	948	die Güterkäufer des Raim. Heiß	Joseph Maier, Jak. Sohn, von Müllheim. Richterl. Pfandr.	59	—
"	693	Wilhelm Brigel Erben	do.	45	33	13. März "	949	Schneider Frz. Jos. Brigel	die Gantgläubiger des Raim. Heiß. Kaufpreis	236	20
"	694	Anton Danmaier	do.	8	29	18. März "	952	Rüfer Ant. Danmaier	Lukas Hess, Metzger in Basel. Vogt Däublin von Ebringen. Scheuerkaufpreis	320	—
"	695	Anselm Billig	do.	34	42	27. März "	957	Job. Martin Lerner Ehel. Matthias Böh	do.	335	48
"	696	Joseph Billig	do.	15	—	27. April "	975	do.	Therese Ortstein. Richterl. Pfandr.	30	3
"	697	Edward Dörsenbach	do.	15	33	2. Mai "	977	do.	Barnabas Hugenschmidt. Richterl. Pfandr.	38	2
"	698	Frz. Anton Fridlin	do.	26	29 1/2	"	978	do.	do.	4	28
"	699	Kaver Spony	do.	24	14	"	979	do.	do.	3	—
4. Sept. "	714	Kornel Basler	do.	208	—	"	982	do.	do.	190	11 1/2
10. Okt. "	699	Meinrad Männlin Wtb.	do.	600	—	26. Mai "	979	do.	Stiftsdame v. Waldner in Weimar. Or. Domänen-Verwaltung wo? Aus Verweisung	300	—
21. Okt. "	706	Schulter Johann Hugenschmidt	do.	600	—	23. Sept. "	982	do.	do.	59	28
5. Nov. "	714	Kornel Basler	do.	208	—	3. Einträge im Pfandbuch Band II.					
24. Febr. 1824	718	Lorenz Gilgin Ehefrau	do.	12	21	28. Sept. 1825	2	Heinrich Brigel	Or. Domänen-Verwaltung wo? Aus Verweisung	7	28
"	719	Thomas Hugenschmidt	do.	15	15	5. Okt. "	2b	Simon Sutter von Welmlingen	Elisabetha Brigel von ? Aus Verweisung	33	31
24. Okt. 1823	719	Lorenz Böh	do.	17	15	"	3	do.	do.	9	29 1/2
"	720	Anton Danmaier	do.	15	15	"	3b	do.	Barbara Brigel von ? Aus Verweisung	48	10 1/2
"	721	Joseph Maier Wtb.	do.	624	41	"	6b	Abam Billig Ehefrau, geb. Hugenschmidt	Simon Sutter von Welmlingen. Richterl. Pfandr.	69	35
26. Nov. "	722	Joseph Basler	do.	1400	—	19. Nov. "	6b	Ulrich Hugenschmidt	Barnabas Hugenschmidt. Aus Verweisung	63	23 1/2
4. Nov. "	732	Heinrich Hugenschmidt	do.	500	—	"	7	do.	do.	63	23 1/2
"	739	Schulter Bernh. Heiß	do.	500	—	21. Nov. "	7	do.	do.	63	23 1/2
7. Nov. "	747	Kornel Basler	do.	1000	—	10. Dez. "	9	do.	do.	14	11
26. Jan. 1824	766	Lorenz Gilgin Frau	do.	58	19	"	9	do.	do.	78	21
"	772	Schneider Frz. Joseph Billig	do.	25	—	"	9	do.	do.	28	46
"	772	Lorenz Gilgin Frau	do.	12	21	"	9	do.	do.	36	28
"	773	Thomas Hugenschmidt	do.	15	15	"	9	do.	do.	41	9
"	773	Lorenz Böh	do.	17	—	16. Febr. 1826	16	Anton Billig	die Gantgläubiger des Ambros Gilgin. Kaufpreis	43	—
24. Febr. "	775	Job. Hugenschmidt	do.	5	—	"	16b	do.	do.	22	—
"	775	Lorenz Böh	do.	64	18	"	17	do.	do.	10	—
"	776	Fridolin Sacher	do.	45	9	"	17b	do.	do.	45	—
"	777	Fridolin Böh, jg.	do.	180	48	"	18	do.	do.	176	—
"	778	Heinrich Hugenschmidt	do.	40	—	"	18b	do.	do.	103	—
"	779	Melchior Böh	do.	70	—	"	19	do.	do.	122	—
"	780	Ludwig Fridlin	do.	33	—	"	19b	do.	do.	559	—
"	781	Edwig Fridlin	do.	55	—	"	20	do.	do.	60	30
"	782	Wendelin Danmaier	do.	55	—	"	21	do.	do.	1200	—
"	783	Fridolin Wöhltschlag	do.	20	18	"	22	do.	do.	41	28 1/2
"	780	Mois Maier	do.	5	42	"	22b	do.	do.	656	7 1/2
"	780	Fridolin Böh	do.	80	—	"	23	do.	do.	57	57 1/2
"	781	Karl Danmaier	do.	32	—	"	24	do.	do.	74	42 1/2
"	782	Fidel Gilgin	do.	20	—	"	25	do.	do.	87	30 1/2
12. Febr. "	781	Job. Adam Billig	do.	401	—	"	26	do.	do.	80	—
24. Febr. "	782	Joseph Brödel	do.	25	22	"	27	do.	do.	50	—
"	783	Mois Maier	do.	21	36	"	27b	do.	do.	81	—
"	783	Wendelin Danmaier Frau	do.	325	36	"	28	do.	do.	132	—
25. Febr. "	784	Sebastian Hugenschmidt hier	do.	174	38	"	28b	do.	do.	54	—
"	785	Joseph Schmidt	do.	62	—	"	29	do.	do.	247	—
"	786	Anton Gilgin, lbg.	do.	44	7	"	30	do.	do.	41	—
"	787	Mois Heiß	do.	51	6	"	31	do.	do.	68	—
15. März "	788	Ludwig Fridlin	do.	6	4	"	32	do.	do.	37	—
2. April "	791	Freiherr Adolf v. Rotberg in Rheinweller	do.	72	34	"	32b	do.	do.	109	30
8. April "	792	Lorenz Gilgin Frau	do.	6	7	"	33	do.	do.	15	—
15. April "	793	Frz. Joseph Brigel	do.	399	20	"	34	do.	do.	52	—
"	794	Lorenz Gilgin Frau	do.	26	41	"	34b	do.	do.	120	30
28. April "	795	Job. Gg. Billig	do.	307	—	"	35	do.	do.	182	—
1. Mai "	796	Wendelin Danmaier	do.	155	55	"	36	do.	do.	30	—
15. Mai "	796	Wendelin Danmaier	do.	10	3	"	36b	do.	do.	12	—
21. Mai "	801	Job. Gg. Billig, jg.	do.	9	18	"	37	do.	do.	163	—
28. Mai "	805	Elisabetha Brigel	do.	262	12	"	37b	do.	do.	145	—
1. Juni "	806	Lorenz Wader	do.	269	4 1/2	"	38	do.	do.	311	—
"	809	Job. Gg. Billig, jg.	do.	163	—	"	38b	do.	do.	80	7 1/2
15. Juni "	817	Schulter Bernh. Heiß	do.	395	21	"	39	do.	do.	352	36 1/2
4. Juli "	833	Joseph Zivi von Müllheim	do.	800	—	"	39b	do.	do.	68	12
6. Juli "	864	Job. Jakob Linder, Vater, von Basel	do.	500	—	"	40	do.	do.	187	14
7. Juli "	872	Kaver Spony	do.	500	—	"	40b	do.	do.	30	—
"	873	Lorenz Böh	do.	409	42 1/2	"	41	do.	do.	407	30
24. Nov. "	873	do.	do.	75	4	"	41b	do.	do.	308	—
9. Aug. "	874	Dietr. Went Wtb.	do.	35	34	"	42	do.	do.	155	—
24. Juli "	876	Lorenz Böh	do.	2550	—	"	42b	do.	do.	17	—
"	877	do.	do.	61	18	"	43	do.	do.	22	—
"	878	Frz. Jak. Hugenschmidt	do.	169	—	"	43b	do.	do.	53	—
"	879	Matthias Billig	do.	24	55	"	44	do.	do.	274	—
"	880	Schulter Bernh. Heiß	do.	—	53	"	44b	do.	do.	76	—
"	881	Ludw. Billig, jg.	do.	83	58	"	45	do.	do.	34	—
"	882	Freih. Adolf v. Rotberg	do.	5	30	"	46	do.	do.	158	—
10. Okt. "	895	Ant. Danmaier	do.	4	56	"	46b	do.	do.	420	—
29. Sept. "	903	Gemeinde Bamlach	do.	183	13	"	47	do.	do.	42	—
19. Nov. "	905	Karl Danmaier	do.	12000	—	"	47b	do.	do.	40	—
fehlt	912	Job. Lerner	do.	134	52	"	48	do.	do.	4000	—
17. Jan. 1825	913	Raimund Heiß	do.	700	—	"	48b	do.	do.	—	—
25. Jan. "	919	Ludw. Fridlin	do.	21	—	"	49	do.	do.	—	—
27. Jan. "	920	Lorenz Böh	do.	53	—	"	50	do.	do.	—	—
1. Febr. "	925	Kaver Spony	do.	29	—	"	51	do.	do.	—	—
"	932	Meinrad Männlin Ehel. Joseph Maier, jg.	do.	540	—	"	52	do.	do.	—	—
"	932	Joseph Maier, Jakobs Sohn, von Müllheim. Kaufpreis	do.	540	—	"	53	do.	do.	—	—
"	932	Joseph Maier, Jakobs Sohn, von Müllheim. Kaufpreis	do.	24	38	"	54	do.	do.	—	—

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
31. Aug. 1826	49b	Mois Maier	Bäder Emanuel Fäsch in Basel	100	—	22. März 1827	116b	Anton Billig	Freih. Ignaz v. Rotberg. Kaufpreis	70	—
21. Sept.	51	Marr Bch Chel.	Vorsteher Zivi von Müllheim. Richterl. Pfandr.	185	—			118	Joseph Maier, jg.	61	—
	51b	Joseph Bröbler Chel.	do.	400	—			118b	Elisabetha Heis	105	—
	52b	Karl Danmeier, lbg.	Vorsteher Maier Zivi von Müllheim. Aus Verweisung	45	—			119	Bernh. Gilgin	70	—
4. Okt.	53	Kaver Spony Ehefrau, geb. Gilgin	die Gantgläubiger des Kaver Spony. Kaufpreis	943	30			119b	Joseph Basler	71	—
	54b	Raphael Zivi von Müllheim	do.	18	—	10. Mai	123	Ludwig Billig, jg.	Magdalena Höferlin von Bellingen. Kaufpreis	11	—
	55	Anton Billig	do.	37	—			123b	Katharina Danmeier	9	—
	55b	Bernhard Brigel	do.	35	30			124	Eirt. Schladerer	6	—
	56	Job. Rheintal	do.	22	—			125	Bened. Danmeier	64	—
	56b	Sebast. Hugenschmid	do.	38	—			125b	do.	30	—
	57	Marr Bch	do.	46	—			126b	Raimund Basler	26	—
	57b	Peter Spittler	do.	45	—			127	Joseph Maier	50	—
	58	Job. Fridolin Sacher, jg.	do.	80	—	9. Juni	129b	Anton Danmeiers Sohn	Job. Bröbler Erben von Bellingen. Aus Verweisung	95	42
	58b	Magdalena Spony, lbg.	do.	50	—			131	Bernh. Brigel	663	17
	59	Joseph Bröbler	do.	53	—			131b	Kaver Gilgin Chel.	78	55
	59b	Küfer Job. Lerner, jg.	do.	28	—	18. Juni	132	Philipp Fridlin	Vorsteher Maier Zivi von da. Richterl. Pfandr.	241	6
	59b	Schneider Kaver Hugenschmid	do.	20	—			132b	die Gantgläubiger des Johann Brigel von Rheinweiler. Kaufpreis	2	8
	60b	Job. Brigel Ehefrau, geb. Dofenbach	do.	69	—	2. Juli	132b	Frz. Jos. Billig	do.	9	24
	61b	Joseph Hugenschmid	do.	32	—			133	Anton Danmeier	6	50
	62	Job. Gg. Billig	do.	26	—			133b	Joseph Maier Frau	9	3
	62b	Schneider Balt. Billig	do.	7	30			134	Job. Hugenschmid	8	10
	63	Frz. Jos. Wohlshlag	do.	10	30			135	Job. Gg. Dofenbach	9	29
11. Okt.	63b	Schneider Kaver Hugenschmid	do.	98	49			135b	Joseph Hugenschmid	400	—
	64	Job. Mich. Dofenbach von Rheinweiler	Freiherrl. Ignaz v. Rotberg'sche Masse. Richterl. Pfandr.	42	—	3. Juli	133	Job. Gg. Dienger Frau	die Gantgläubiger des Job. Gg. Dienger. Kaufpreis	25	—
29. Okt.	64	Mois Basler von da	die Gantgläubiger des Job. Mart. Gellin von Rheinweiler. Kaufpreis	19	—			133b	Mois Maier	13	—
	64b u.	Schneider Frz. Joseph Billig	Schützenwirth Maier in Basel. Kaufpreis	60	—			134	Job. Hugenschmid	14	—
	67	Anton Gilgin, lbg.	do.	60	—			134b	Heinrich Billig	15	—
	67b	Frz. Joseph Männlin	do.	34	—			135	Kaver Maier	34	—
	68	Joseph Heis, lbg.	do.	29	—			135b	Guard Fräule	100	—
	68b	Frz. Jos. Rünninger von Bellingen	do.	40	—			136	Anton Billig	53	30
	69	Fridolin Bch, alt	do.	30	—			136b	Frz. Joseph Hugenschmid	412	30
	69b	Marr Bch	do.	24	—			137	Frz. Joseph Billig	39	—
	70	Job. Fridolin Sacher	do.	47	—			137b	Job. Gg. Dienger Ehefrau	40	—
	70b	Sternwirth Ant. Wepel von Rheinweiler	do.	103	—	24. Juli	142	Kaver Müller	do.	60	—
	71	Marr Bch	do.	24	—			138	Benedikt Danmeier	33	—
	71b	Fridolin Bch, jg.	do.	153	—			139b	Jakob Fräule Wb.	31	—
	82	Ambros Gilgin	Christoph Danmeier. Aus Verweisung	70	—			140	Weinrad Männlin Wb.	266	—
3. Nov.	83	Job. Hugenschmid	Dietrich Wenzl Wb. Kaufpreis	49	—			140b	Valentin Billig	159	—
	83b	Anton Fräule, lbg.	do.	63	—	27. Aug.	142b	Georg und Kaver Müller	Magdalena Kummle. Aus Verweisung	2	8 1/2
	84	Anton Männlin, lbg.	do.	41	—			141	Anton Danmeier	9	24
	84b	Schuster Ambros Hugenschmid	do.	30	—	10. Aug.	143	Joseph Maier Frau	do.	650	—
	85	Schneider Kaver Gilgin	do.	32	—	31. Aug.	149	Job. Hugenschmid	do.	9	3 1/2
	85b	Schreiner Lor. Gilgin	do.	41	—	17. Sept.	150	Job. Gg. Dofenbach	do.	8	10
	86	Johann Billig	do.	30	—			142	Frz. Joseph Hugenschmid	9	29
	86b	Acifer Lor. Hugenschmid	do.	60	—			142b	Maria Eva Fräule	134	—
	87	Joseph Bächle	do.	21	—			143	Joseph Maier, Jaf. Sohn, von Müllheim. Richterl. Pfandr.	161	—
	87b	Eirtus Schladerer	do.	43	—	10. Aug.	143	Weber Benedikt Hugenschmid	Konrad Heis Erben. Kaufpreis	26000	—
	88	Schneider Frz. Jos. Billig	do.	71	—	31. Aug.	149	Baron Ignaz v. Rotberg	Staatsrath Freiherr von Baden zu Offenburg. Richterl. Pfandr.	958	40
	88b	Peter Spittler	do.	156	—			149b	die Bröbler'sche Erbmasse von Bellingen. Richterl. Pfandr.	818	11
	89	Weber Bened. Hugenschmid	do.	82	30			150	Baron von Höhen zu?	55	36
	89b	Job. Fridol. Sacher, jg.	do.	82	30			150b	Vorsteher Zivi von Müllheim. Richterl. Pfandr.	32	2
6. Dez.	91	Joseph Maier, jg. von ?	Jakob Blauel Kinder. Aus Verweisung	184	52			151	Johann Schaulin von Lannenkirch. Richterl. Pfandr.	31	18
10. Dez.	91b	Lorenz Bch	Christoph Hagin von Lannenkirch. Kaufpreis	70	—	4. Okt.	154	Marr Bch	Karl Stiert von Freiburg. Richterl. Pfandr.	530	9
20. Dez.	92	Ambros Gilgin	Vorsteher Zivi von Müllheim. Kaufpreis	221	16	3. Nov.	154b	Vater Küfer Joseph Basler	Margaretha und Kasimir. Gehehl. Pfandr.	1000	—
		Ludwig Fridlin	do.	10	30			155	Mutter des Schuldners, Franziska, geb. Höferlin. Hausübernahmepreis	299	—
		Marr Bch	do.	45	9	13. Nov.	157b	Lehrer Franz, Ant. Hund Frau	die Gantgläubiger ihres Ehemannes. Kaufpreis	380	—
		Valentin Billig	do.	4	17	14. Nov.	158	Weber Joseph Basler	Anton Danmeier, lbg. Kaufpreis	48	—
		Elisabetha Gilgin	do.	79	20			159	do.	31	—
21. Dez.	92b	Arjula Hugenschmid	Barnabas Hugenschmid, verschollen. Pfandbeitrag	109	15	17. Nov.	160b	Weinrad Gilgin	Franziska Gilgin. Gehehl. Pfandr.	208	22
	93	Schuster Job. Hugenschmid	do.	109	15	24. Dez.	164	Geiger Job. Gg. Billig	Matthäus Billig, Job. Fridolin Sacher und Franz Joseph Brigel. Richterl. Pfandr.	240	—
	93b	Weber Bened. Hugenschmid	do.	109	15			165	Bernhard Gilgin Frau, geb. Reimann. Aus Verweisung	12	40
2. Jan. 1827	94	Altvogt Sturz	die Gantgläubiger des Müllers Lorenz Mader. Kaufpreis	44	10			165b	Joseph Gilgin Frau, geb. Reimann. Aus Verweisung	12	40
	94b	Lorenz Wader Ehefrau, geb. Raimann	do.	48	50			166	Jakob Raimann. Aus Verweisung	12	40
	95	Acifer Lor. Hugenschmid	do.	245	—	30. Dez.	166b	do.	Häzlie Raimann. Aus Verweisung	77	33
	95b	Matthäus Billig	do.	40	50	24. Jan. 1828	167	Frz. Kav. Dofenbach	Wittwe Leini von Freiburg. Richterl. Pfandr.	121	53
	96	Raimund Sütterle	do.	69	10			167b	Christoph Danmeier. Richterl. Pfandr.	100	—
	96b	Weinrad Männlin Wb.	do.	12	40			168	Lazarus Maier von Müllheim. Richterl. Pfandr.	43	27
	97	Zimmermann Joseph Hugenschmid	do.	100	—			168b	Christoph Danmeier. Richterl. Pfandr.	100	—
	97b	Schiffer Kaver Dofenbach von Rheinweiler	do.	18	—	5. Febr.	170	Kaver Spony Ehefrau, geb. Gilgin	Philipp Weis von Neuenburg. Richterl. Pfandr.	4	20
	98	Job. Hugenschmid	do.	10	30			172	Nikolaus Däublin Wb. und Maria Barbara Däublin. Richterl. Pfandr.	199	43
	98b	Schmid Job. Gg. Hugenschmid	do.	33	30			173	Job. Bröbler von Bellingen	546	—
	99	Joseph Maier, lbg.	do.	10	10	22. Febr.	173	Frz. Jos. Schilling von Bellingen	die Gantgläubiger ihres Ehemannes. Kaufpreis	700	—
	99b	Schmid Joseph Danmaier	do.	90	—	14. Febr.	179b	Küfer Ant. Danmaiers Ehefr., Elisabetha, geb. Schmid	Lutas Hugenschmid von Basel	100	—
9. Jan.	101b	Mänh. Hugenschmid	Emanuel Weis von Altbreisach. Richterl. Pfandr.	70	29	15. April	181	Nepomuk Basler	die Gläubiger des Geigers Job. Gg. Billig. Kaufpreis	708	—
	102	Ludw. Fridlin	Vorsteher Maier Zivi von Müllheim. Richterl. Pfandr.	52	57	16. April	183	Job. Gg. Müller	Katharina Komus von Basel	1500	—
28. Jan.	102b	Magdalena Hugenschmid	Stiftsdame v. Waldner in Weimar. Aus Verweisung	23	3	17. April	183b	Gemeinde Bamloch	Simon Sutter von Bellingen	1000	—
13. Febr.	103	Frz. Kaver Müller	Job. Gg. Müller. Hausübernahmepreis	250	—	8. Mai	186b	Mathias Billig	die Gantgläubiger des Franz Anton Fridlin. Kaufpreis	1113	—
22. März	107	Gregor Fridlin, lbg.	Freih. Ignaz v. Rotberg. Kaufpreis	208	30			189	Frz. Ant. Fridlin Kinder	333	—
	107b	Anton Brigel Kinder	do.	10	—			192	Raphael Zivi von Müllheim	20	—
	108	Ludw. Billig, jg.	do.	75	—			192b	Altvogt Konrad Fräulin	200	—
	108b	Mich. Philipp	do.	75	—	7. Mai	193b	Kaver Hugenschmid Wb. und Kinder	Emanuel Kinder von Basel	600	—
	109	Anton Gilgin Sohn	do.	208	30	10. Mai	198	Joseph Maier Ehefrau	Johann Bröbler Erben von Bellingen. Aus Verweisung	113	—
	109b	Weber Bened. Hugenschmid	do.	83	—			198b	do.	230	10
	110	Lorenz Hugenschmid	do.	206	—			199	Raimund Hugenschmid	64	41
	110b	Raimund Basler	do.	942	—			199b	Sebastian Hugenschmid	60	56
	111	Heinrich Billig	do.	62	—			199b	Gregor Dienger Wb.	56	20
	111b	Heinrich Schladerer	do.	600	—			199b	Christoph Dienger	3	24
	112	Fidel Fräule	do.	101	—	27. Mai	199b	Job. Gg. Dienger Ehefrau, geb. Altvogt Däublin von Efringen. Kaufpreis	do.	23	45
	112b	Ablerwirth Vogel von Bellingen	do.	330	—			200	Mois Maier	12	21
	113	Blasius Fridlin	do.	45	—			200b	Job. Hugenschmid, alt	13	18
	113b	Bernh. Gilgin	do.	46	—			200b	Heinrich Billig	13	18
	114	Frz. Joseph Billig, alt	do.	61	—						
	114b	Ludw. Billig, jg.	do.	85	—						
	115	Eirtus Schladerer	do.	106	—						
	115b	Frz. Jos. Wohlshlag	do.	15	—						
	116	Heinrich Schladerer	do.	200	—						

(Fortsetzung folgt.)